

„Der Besuch der alten Dame“: Recht und Schuld

Zulasten der Handelnden lässt sich jeweils vorbringen:

Zur Schuld Alfred Ills

1. Schwängert Claire Zachanassian und leugnet der Vaterschaft; moralisches Versagen als Kindsvater
2. Trägt eine Mitschuld an der Vertreibung der Claire aus Güllen
3. Besticht die Zeugen Ludwig Sparr und Jakob Hühnlein, Anstiftung zur Falschaussage

Zur Schuld der Güllener

1. Soziale Ächtung der unverheirateten Klara (Claire)
2. Unterlassene Hilfeleistung gegenüber Klara (Claire)
3. Konsum auf Pump, Schuldenmachen ohne Sicherheiten (Investitionen, gelbe Schuhe)
4. Bewaffnung, vorgeblich zur Pantherjagd; Einkesseln Ills durch mehr oder minder subtile Drohungen
5. Machen Ill zum Sündenbock, verdrängen ihre Mitschuld an Claires Flucht
6. Drängen den Lehrer, Claires Angebot gegenüber der Presse zu verschweigen

Schuld Claire Zachanassians

1. Anstiftung zum Mord aus niederen Motiven (Rache, verletzte Eitelkeit, Enttäuschung): Ausloben einer Milliarde für den, der Ill tötet
2. Manipulation der Wirtschaft Güllens (durch Aufkauf und Stilllegung wichtiger Betriebe)
3. Lässt die Zeugen Ludwig Sparr und Jakob Hühnlein wegen ihrer Falschaussage blenden und kastrieren
4. Wirbt Kriminelle an (Roby, Toby)
5. Umgeht ein langwieriges und vom Ausgang her ungewisses Verfahren, übt damit Selbstjustiz
6. Demonstratives Herausstellen ihres Reichtums im verarmten Güllen
7. Fahrlässige Freisetzung eines wilden Tiers (Panther)

Zugunsten der Handelnden lässt sich jeweils vorbringen:

Alfred Ill

1. Ills Tat ist längst verjährt
2. Seine Tat steht in keinem Verhältnis zur Rache Claires

Güllener

1. Ohne eigenes Verschulden in die Armut gedrängt
2. Bestehen auf Menschlichkeit (insbesondere in Gestalt des Lehrers)
3. Zeigen zunächst Solidarität mit Ill (besonders in Gestalt des Bürgermeisters)
4. Bemühen sich zunächst um eine gewaltlose Lösung des Konflikts

Claire Zachanassian

1. Wurde unschuldig zum Opfer eines Justizirrtums
2. Wurde von den Güllenern für Ills Fehltritt sozial geächtet (Folge: Heimatlosigkeit)
3. Verzicht auf das eigene Lebensglück wurde ihr aufgezwungen
4. Trauma durch Ills Betrug führt zur Bindungsunfähigkeit (heiratet mehrfach)
5. Von Alfred Ill hintergangen
6. Verlust des einzigen Kinds infolge der Vertreibung aus Güllen
7. Musste sich prostituieren
8. Beauftragt niemanden konkret, Ill zu töten (die Anstiftung zum Mord könnte als makabrer Scherz oder Drohung aus dem Affekt heraus aufgefasst werden)

THESEN ZUR DISKUSSION:

1 - Verbrechen sind irgendwann verjährt, Schuld verjährt nie!

2 – Gerechtigkeit ist Betrachtungssache, kann nicht objektiv festgestellt werden!

3 – Was immer man tut – man macht sich schuldig! Reine Unschuld ist unmöglich!

<http://www.pangloss.de>

Ein Seitenweg zu Kulturgeschichte, Germanistik, Deutsch und Englisch.